



Berlin, 4. Juni 2020

PRESSEMITTEILUNG

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Zeit für Fragmente. Werke aus der Sammlung Marx und der Sammlung der Nationalgalerie

9. November 2019 verlängert bis 11. April 2021

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Es sei gerade „eine Zeit für Fragmente“, bemerkte der Künstler Marcel Duchamp gegenüber der Schriftstellerin Anaïs Nin, als diese ihn im Jahr 1934 in seinem Pariser Atelier besuchte. Konkret meinte er die Dokumentation seines Werks Großes Glas, für die er Schriftstücke und Grafiken lose in einer grünen Schachtel sammelte. In einer Welt, deren Einheit und Ganzheit von der Physik ebenso in Zweifel gezogen wurde wie durch das Auseinanderfallen der Gesellschaft, erschien Duchamp das Fragment als einzig mögliche Form des künstlerischen Handelns.

Die Ausstellung „Zeit für Fragmente“ geht den unterschiedlichen Bedeutungen des Fragmentarischen anhand von Werken aus der Sammlung Marx und der Sammlung der Nationalgalerie nach. Im Erdgeschoss des Westflügels werden Installationen von Joseph Beuys mit Werken von Mariana Castillo Deball, Anish Kapoor, Franz West, Mariana Abramović und Ulay zusammengebracht. Im Obergeschoss des Westflügels sind nach einem Auftakt mit einer Skulptur von Hans Josephson Werke von Cy Twombly, Robert Rauschenberg und John Cage zu sehen. Arbeiten von Andy Warhol und Hans-Peter Feldmann öffnen den Blick auf populäre Bildwelten und Werke von Sam Taylor-Johnson, Thomas Florschuetz und William Kentridge thematisieren die Fragmentierung des Selbst.

In der Renaissance und der Romantik brachte das Fragment als Rest eines ehemals Ganzen oder als Unvollendetes die Sehnsucht nach Einheit und Vollständigkeit zum Ausdruck. Im 20. Jahrhundert wich diese Sehnsucht der Erkenntnis, dass die Welt stets eine unfertige ist. Es gibt immer einen Blickwinkel zu ergänzen oder einen weiteren Aspekt zu berücksichtigen. Teile, Überreste, Leerstellen und Ausschnitte verweisen in den Kunstwerken nicht mehr auf ein mögliches Ganzes, sondern auf die zugleich zerstörerische und schöpferische Kraft von Brüchen. Die gezeigten Werke machen dies auf unterschiedliche Weise anschaulich

In der Ausstellung gibt es zwei Bereiche, in denen Kunstpräsentation und Kunstvermittlung eng zusammenspielen. Diese „Räume für ...“ sind ein Projekt des Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin mit Blick auf den Neubau der Nationalgalerie. Im Museum des 20. Jahrhunderts, das in den kommenden Jahren am Kulturforum entsteht, werden den Besucher*innen Räume zur Verfügung stehen, in denen sie sich auf unterschiedlichen Wegen mit Kunstwerken und künstlerischen Fragestellungen beschäftigen können.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Servicehinweise

Bitte beachten Sie, dass es coronabedingt bis auf weiteres zu besonderen **Einlass- und Hygieneregungen** in unseren Museen kommt: Die Anzahl der Besucher*innen ist unter Berücksichtigung der räumlichen Kapazitäten begrenzt. Alle Besucher*innen ab 6 Jahren verpflichten sich zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, halten einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein, folgen den ausgeschilderten Rundgängen und vermeiden Gruppenbildungen in den Räumen. Der Besuch ist ausschließlich mit einem Zeitfensterticket möglich, das vorab online gebucht werden kann:

www.smb.museum/tickets

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse